Epilepsie-Anfall 13.3.2006 (ca. 10.-20. 3. 2006)

Bericht rekonstruiert aus Zeitungsartikel, siehe unten am Dokument

Guten Tag Herr Stettler

Ich bin nicht sicher, ob ich Ihre Frage verstanden habe. Einen medizinischen Bericht betreffend dem Tumor habe ich nicht. Dieser wurde aber im Unispital am 28. März 2006 während einer 4 ½ h Operation entfernt.

Unfalldaten:

13. März 2006, ca. 7:50 Uhr, Wetzikon, Usterstrasse 118, 2 702 017 / 1 242 912

Aus dem Sachverhalt:

Nr. 1 verlor nach eigenen Angaben auf der Usterstrasse sein Bewusstsein. In der Folge überholte er nach Angabe von Auskunftspersonen zuerst **mehrere Fahrzeuge** auf der linken Seite. Hernach **querte er die Kolonne, geriet auf das rechtsseitige Trottoir und den Randstreifen**, wobei er auf Höhe Usterstrasse 118 von hinten mit Nr. 2 (späteres Opfer) kollidierte…..

Nr. 1 setzte seine Fahrt gemäss Auskunftsperson mit unvermittelt hoher Geschwindigkeit auf dem Trottoir fort, welches er ca. auf Höhe der Zelglistrasse wieder verliess und auf der rechten Fahrbahnhälfte in Richtung Uster weiterfuhr. Es kam ca. bei Hausnr. 142 zu einer zweiten Kollision mit Nr. 3 (Lfw mit Anhänger), welcher mit ca. 50 km/h Richtung Uster fuhr.

Morgendämmerung, bedeckt, gute Sichtverhältnisse

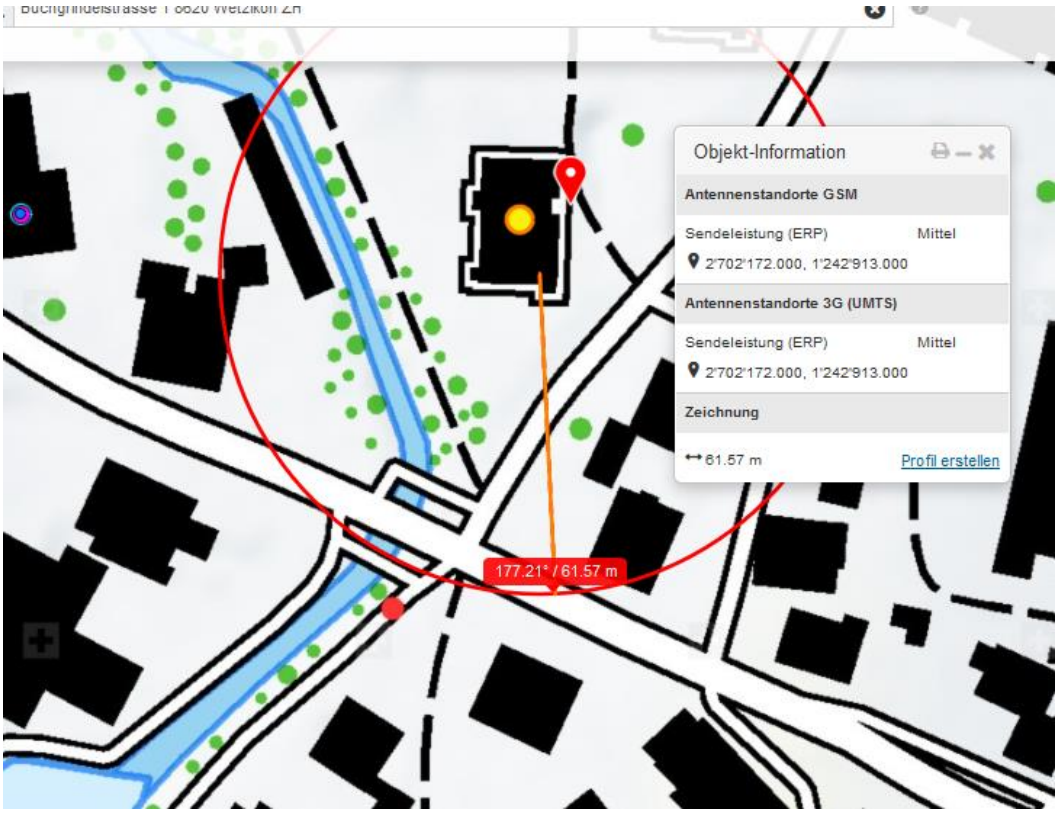
Nasse, auf dem Trottoir teils schneebedeckte Asphaltfahrbahn

Freundliche Grüsse
Stefan Eichholzer

Welcher dieser drei Standorte war im März 2006 in Betrieb?

Der Beweis der Existenz dieses Senders **vor 2009**, dem Zeitpunkt dieser ältesten Google-Aufnahme müsste relativ aufwendig erbracht werden, da im Kanton Zürich direkt auf Gemeindeebene ein Baubescheid angefordert oder ein besonderer Interessenachweis erbracht werden muss.

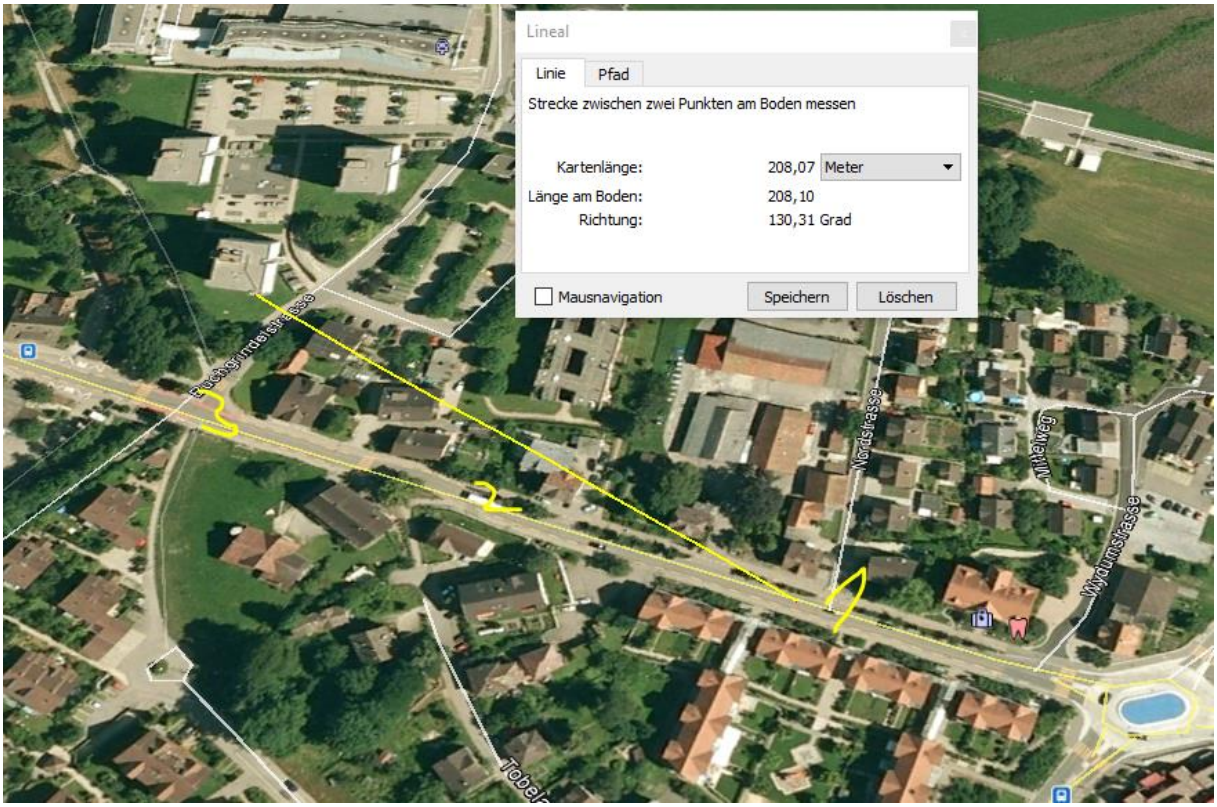
Aufgrund der exquisiten, hohen Lage des Orts muss davon ausgegangen werden, dass vermutlich Swisscom diesen Standort bereits sehr viel früher - vermutlich bereits beim roll-out der Funktechnologie, in den 90er Jahren - belegte.



Die Leistungen im Frühjahr 2006 können nur vermutet werden, spielen aber in dieser Distanz und bei diesem Einstrahlwinkel keine entscheidende Rolle. Die Senderposition ist nicht wie eingetragen im Zentrum des Daches, sondern an der südöstlichen Dachkante, wie das folgende Bild zeigt:

Oben: Fahrrichtung unter dem epileptischen Anfall , die mögliche Lage der („einige: 2-3?“) überholten Fahrzeuge ist blau eingezeichnet. Der Fahrer hätte so ab ungefähr Einmündung der Strasse rechts im Bild für alle sichtbar die Kontrolle verloren, den zweiten Sichtkontakt mit einer hohen Leistung des Senders hatte er allerdings etwa hier, frontal:

und den allerersten Sichtkontakt mit dem Kern der Sendekeule Richtung 100° hier



Unten: Der Sender auf dem Wohnblock in der Kurve, wo er die anderen Autos überholte, war noch nicht in Betrieb.

Links im unteren Bild das Trottoir, wo das Mädchen überfahren wurde.

Wetterbedingungen:

weather	Wetzikon, Switzerland
	Monday, March 13, 2006

Recorded weather for Wetzikon, Switzerland:

time range	day of Monday, March 13, 2006
temperature	(−8 to −1) °C (average: −4 °C)
relative humidity	(54 to 89)% (average: 66%)
wind speed	(1 to 6) m/s (average: 3 m/s)

Weather history: Day

Temperature

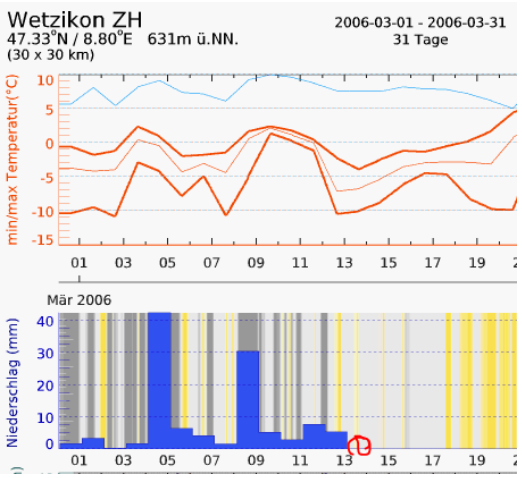
low: −8 °C	average: −4 °C	high: −1 °C
Mon, Mar 13, 6:00am		Mon, Mar 13, 4:00pm

Precipitation rate

(none)

Humidity

low: 54%	average: 66%	high: 89%



Die Geschichte im Tages-Anzeiger und 20 Minuten

Der ungewöhnliche Tod einer 16-Jährigen in Wetzikon ist geklärt: Sie war von einem Auto erfasst worden, dessen Lenker einen Epilepsie-Anfall hatte. TA-Import 15.04.2008,

Der Unfall hatte sich vor fast auf den Tag genau 25 Monaten ereignet. Ein damals 72-Jähriger war in Robenhausen mit seinem Wagen aufs Trottoir geraten und hatte dort die 16-Jährige erfasst und getötet.

Jetzt weiss man weshalb: Der Automobilist hatte einen epileptischen Anfall erlitten. Ein solcher ist laut der einfachstmöglichen Definition des Schweizerischen Epilepsie-Zentrums in Zürich die Folge einer «vorübergehenden Funktionsstörung von Nervenzellen» im Hirn.

Hirntumor als Auslöser

Je nach der eigentlichen Aufgabe der gestörten Nervenzellen fällt dann der wenige Sekunden bis maximal zwei Minuten dauernde «Epi-Anfall» aus. Das heisst, er kann von völlig unterschiedlicher Schwere sein: Manchmal merkt nicht einmal der Betroffene selbst etwas davon, manchmal kann das Ereignis hingegen von einem Schrei, von dramatischen Krampfbewegungen oder von einer Bewusstlosigkeit begleitet sein. Der Betroffene kann auch nur noch Blitze sehen, weil die für das Sehen verantwortlichen Zellen verrückt spielen.

Der Grund für eine solche Störung kann oft nicht ermittelt werden. Eine der möglichen Ursachen ist jedoch ein Hirntumor - so, wie es laut Angaben des Staatsanwalts gegenüber dem ZO/AvU beim Unfallverursacher in Wetzikon der Fall war.

Ein Hirntumor ist eine seltene Ursache einer Epilepsie. Hat man allerdings einen solchen Tumor, «muss häufig damit gerechnet werden, dass es auch zu einer Epilepsie kommt», wie Dr. Günter Krämer, Medizinischer Direktor des Schweizerischen Epilepsie-Zentrums, erklärt. «Epileptische Anfälle können nicht nur das erste, sondern auch das einzige Krankheitszeichen eines Hirntumors sein.»

Ist eine Epilepsie bei einem Hirntumor diagnostiziert, hängen die Erfolgsaussichten der Behandlung laut Krämer unter anderem stark von der Art des Tumors ab. Viele Tumore werden operativ entfernt. Die Therapie der Epilepsie erfolgt mit Medikamenten.

Sehr seltene Unfallursache

Epi-Anfälle am Steuer sind gemäss Epilepsie-Zentrum «insgesamt sehr selten, und verschiedene Statistiken belegen, dass lediglich 0,1 bis 0,3 Promille aller Verkehrsunfälle - das heisst etwa einer von 5000 Unfällen - durch epileptische Anfälle verursacht werden». Bei 20 Prozent dieser Anfälle handle es sich zudem um Erstanfälle am Steuer, «die ohnehin durch keine Massnahme verhindert werden können».

Zum Verständnis der neurologisch/medizinischen Abläufe bei solchen Unfällen:

Niels Kuster et al. NFP 57 http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/nfp/nfp57/nfp57_synthese_d.pdf Mobilfunk bewirkt Veränderungen der Hirnströme

«Der unklare Unfall in der Verkehrsmedizin» (AGU-Seminar 2015) Dr. Ulfert Grimm Fachbereich Verkehrsmedizin Institut für Rechtsmedizin St.Gallen http://agu.ch/1.0/pdf/agu-seminar15.pdf

«Wirkungen des Mobil- und Kommunikationsfunks» Eine Schriftenreihe der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e.V.

https://www.diagnose-funk.org/publikationen/dokumente-downloads/kompetenzinitiative-broschuerenreihe

Wirkungen von Elektrosmog auf Verkehrsunfälle: https://www.hansuelistettler.ch/elektrosmog/elektrosmog-im-verkehr/studie

Zum Thema Herzrhythmus hat Prof. Magda Havas, Trent University, publiziert https://magdahavas.com/pick-of-the-week-24-microwave-radiation-affects-the-heart/

Hochspannungsleitungen und Magnetfelder am Boden: http://people.ee.ethz.ch/~pascal/Hochspann/BBoden.gif